

# Ätti, dänk a früecher zrüg

Jodellieder - Kompositions - Wettbewerb Freiburg 2002

Heinz Güller



Frü - cher si - mer ö - pe - die gah wan - dre früech am Mor - ge  
Si - mer mit em Ou - to wäg, e Jo - del tuet er - kling - e,  
Wie cha Zyt doch schnäll ver - gah, u i tues nid be - röi - e,



und druf - a - be het scho gli, der Ät - ti a - fa jo - o - dle. Nei,  
wenn es denn no lis - li wär, är hilft no mit bim si - ing - e. Nei,  
dass i jetz hie vor - nech stah, u öich hüt darf er - frö - öi - e. Und,

Ät - ti hör doch uf, mit däm Jo - dle,  
Ät - ti gib doch Rueh, chas nüm g'hö - re,  
dänk i hüt dra zrüg, tue mi bsin - ne,



Ät - ti hör doch bit - te uf, mit däm u - me Jo - dle,  
Ät - ti gib doch än - dlech Rueh, chas scho nüm - me g'hö - re,  
dänk i hüt a früe - cher zrüg, tue mi z'gräch - tem bsin - ne,



das nimt mier bi - goscht der Schnuf, und d'Luscht am u - me - sto - gle.  
jetz isch a - ber ei - nisch gnue, denn fätz - ig sölls er - tö - ne.  
ha hüt ds'Jo - dle: S'isch mis Glück ganz töif im Här - ze in - ne.

## Jodel, lüpfig

8va

a tempo

rit.

Version für Kinderchörl